Optimales Krafftutterniveau in ökologisch wirtschaftenden Milchviehbetrieben

Fragestellung

Die Vorstellungen bezüglich des optimalen Aufwandes an Krafftutter reichen von etwa 8 dt bis zu über 20 dt pro Kuh und Jahr, wobei bei den geringeren Aufwandmengen auch niedrigere Leistungen in Kauf genommen werden. Auch die Krafftutterzuteilung im Verlauf der Laktation wird unterschiedlich gehandhabt.

Führen höhere Krafftuttermengen insbesondere zu Laktationsbeginn zu höheren Leistungen und zu geringeren Energiedefiziten, in deren Folge sich eine bessere Stoffwechsel- und Eutergesundheit einstellt?

Material und Methoden

Fütterungsversuch mit 2 x 20 Milchkühen

In der Gruppe 1 wird ein Krafftutterniveau von 12 dt und in der Gruppe 2 von 20 dt pro Kuh und Jahr angestrebt. Es wird eine aufgewertete Mischration aus Kleeegrassilage, Maissilage, Ackerbohnen sowie Milchleistungsfutter verabreicht. In der Gruppe 1 enthält die Mischration neben dem Grobfutter 1 kg Ackerbohnen. In der Gruppe 2 enthält die Mischration neben dem Grobfutter 1 kg Ackerbohnen sowie 2 kg Milchleistungsfutter.

Tagesleistungen oberhalb von 22 kg Milch werden tierindividuell auf Basis der ECM über Krafftutterstationen mit maximal 8 kg/Kuh und Tag erfüllt. Ab dem 100. Laktationstag wird in der Gruppe 1 je kg Milchleistungsfutter ein Milchbildungsvermögen von 3 kg Milch angenommen. Für Färsen erfolgt in beiden Gruppen die tierindividuelle Krafftutterzuteilung für Leistungen oberhalb von 20 kg Milch je Tag.

Parameter

Futteraufnahme der Mischration je Gruppe: täglich

Milchmenge und Inhaltsstoffe: 14-tägig durch MLP

Lebendmasse: Versuchsbeginn, Versuchsmitte, Versuchsende

RFD-Messung bzw. BCS-Noten: alle vier Wochen

Fruchtbarkeitsdaten wie Besamungsindex, Rastzeit und Gützeit am Versuchsende

Standort

Landwirtschaftszentrum Haus Riswick, Kleve, gefördert v. Bundesprogr. Ökol. Landbau